



2. Kinder- und Jugendversammlung im Schöneberger Norden am 23.02.2007



www.kiju-schoeneberg-nord.de

Dokumentation
&
Ergebnisse



Inhalt

1.	Vorbereitung	S. 2
2.	Umsetzung: Das Programm	S. 3
3.	Ergebnisse	S. 4
3.1	Vorstellung zur Verwirklichung der Wünsche	S. 6
3.2	Unsere Meinung dazu	S. 8
4.	Fotos der Kinder- und Jugendversammlung 2007	S. 10
5.	Anlage:	S. 15
	Einladung TeilnehmerInnen	
	Einladung JugendparlamentarierInnen	
	Flyer und Pressebild 2007	



1. Vorbereitung

Im Jahr 2005 wurde die erste Kinder- und Jugendversammlung in Schöneberg-Nord ins Leben gerufen. Sie war gelungen, gut besucht und es wurde der Wunsch zur Fortführung des Projekts geäußert.

Einige der Anliegen und Ergebnisse, die auf der Versammlung angesprochen wurden, konnten verwirklicht werden: zum Beispiel die Forderung nach mehr Licht für dunkle Straßen. Hier wurden bereits erste Baumabschnitte realisiert. Leider konnten nicht alle Forderungen verwirklicht werden. Offene Punkte wurden an zuständige Stellen weiter geleitet.

Zur Fortführung der Vorhaben wurde im Februar 2007 die 2. Kinder- und Jugendversammlung Schöneberg-Nord organisiert. Auch dieses Jahr wurde eine Vorbereitungsgruppe gebildet, die sich regelmäßig getroffen hat, um die Versammlung vorzubereiten. Dazu wurden die Aufgaben verteilt. Die teilnehmenden Einrichtungen wurden regelmäßig informiert und mit Material, Einladungen und Flyer versorgt.

Gleichzeitig sind die Einrichtungen und die Jugendlichen aufgefordert worden zur Ausgestaltung der Kinder- und Jugendversammlung 2007 beizutragen. Unter dem Motto „Ich gehe gerne in meine Einrichtung, weil...“ fertigten die TeilnehmerInnen Plakate an und stellten ihre Einrichtungen vor. Diese Ergebnisse wurden bei der Veranstaltung am 23.02.2007 im Eingangsbereich des Veranstaltungsortes (PallasT) ausgestellt. Komplettiert wurde die Veranstaltung mit einer bunten Fotopräsentation der Einrichtungen, als auch einem vielfältigen kulturellen Programm.

Mit dieser Zusammenstellung wollen wir nicht nur die Kinder- und Jugendversammlung dokumentieren, sondern auch die Meinungen der Kinder und Jugendlichen darstellen und die weiteren Planungen für die Umsetzung zur Förderung präsentieren.

Teresita Cannella

Organisationsteam



2. Umsetzung: Das Programm

Programm Kinder- und Jugendversammlung Schöneberg-Nord 2007 am 23.02.2007 von 15:00 – 18:00 im PallasT

- 15:00-15:15** Begrüßung und Vorstellung der Einrichtungen
- 15:15-15:30** „Zaza“ Folkloregruppe Treff 62
- 15:30-15:45** „Street Breakers“ Jugendtanzgruppe PallasT
- 15:45-16:00** „Schöneberger Breakers“ Outreach Breakdance

16:15-17:15 **Runder Tisch mit den Vertretern der Einrichtungen
und den Kinder- und Jugendparlamentariern
Moderation: Pinar Deniz**

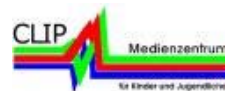
- 17:15-17:30** „Golden Stylers“ Mädchentanzgruppe PallasT
- 17:30-17:45** „Berlin mix B-boys“ Tanzgruppe Jugendladen
- 17:45-18:00** „Diamonds“ Tanzgruppe Fresh 30
- 18:00** Verabschiedung

Mit besten Grüßen

Teresita Cannella, Levent Bicer und Daniel Walther
euer Organisationsteam



FRESH 30





3. Ergebnisse

Protokoll der Kinder –und Jugendversammlung Schöneberg- Nord vom 23.02.2007 im Kulturhaus „PallasT“ von 15.00 – 18.00 Uhr

Anwesende:

Frau Dr.Schöttler (Stadträtin Tempelhof/Schöneberg)
Frau Lubitz (päd. Regionalleitung)
Frau Golle (päd. Sachbearbeitung)

VertreterInnen der Kinder – und Jugendeinrichtungen aus Schöneberg Nord: Cafe Pink, Fresh 30, PallasT, Jugendladen, Treff 62, Juxirkus, Medienzentrum Clip.
Jugendparlamentarier (Anwesende: PallasT, Sophie Scholl
Oberschule/Gesamtschule, Treff 62, Juxirkus – von den eingeladenen Grundschulen sind keine VertreterInnen anwesend und ein Vertreter der Bezirksverordneten
Versammlung Tempelhof/Schöneberg (BVV) ist zu gegen.

Moderation: Pinar Deniz (Café Pink)

Nach der Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden folgte ein einleitendes Kulturprogramm, welches von den Einrichtungen selbst vorbereitet und vorgeführt wurde.

Fragestellungen der diesjährigen Veranstaltung waren:

1. „Ich gehe gerne in meine Einrichtung, weil...“ (s. dazu Text –und Bildrahmen)
2. „Was gefällt dir oder was gefällt dir nicht an deinem Kiez?“
3. „Welche Fragen habt ihr, wenn ihr sie an die Richtigen stellen könntet?“

In der abschließenden Frage –und Diskussionsrunde wurden noch einmal folgende Forderungen formuliert und zusammengefasst:

Kinder wünschen sie sich:

- Längere Öffnungszeiten, dabei für Ältere und Jüngere klar trennen
- Altersbegrenzung überdenken
- Mehr Diskussionsmöglichkeiten und Gespräche zwischen jüngeren und älteren Kindern und Jugendlichen
- Mehr Diskussionen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen
- Professionelle Berufsvorbereitungsmaßnahmen in Einrichtungen etablieren



- Mehr Achtung, Toleranz und Respekt gegenüber ihren Bedürfnissen und mehr Kooperation und Mitbestimmung in den Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Mehr Kooperation zwischen Schulen und den Einrichtungen in Schöneberg Nord
- Mehr Sauberkeit und Sicherheit im Kiez
- Kontinuierliche Thematisierung der Gewaltproblematik im Kiez
- Antigewaltkurse an Schulen und Einrichtungen
- Altersgerechte Orte, geeignete Orte und große Spielflächen inklusive Bereitstellung von Sportplätzen
- Gleichberechtigte Nutzungsmöglichkeit der Spielplätze von jüngeren und älteren Kindern sichern
- Schüler wünschen sich Lehrer, die motivieren
- Mehr finanzielle und personelle Unterstützung/Ausstattung der Einrichtungen
- Umbenennung der Haltestelle vor dem Juxirkus in „Juxi“
- Dunkle Ecken aufbrechen, positive und schöne Plätze schaffen.



3.1 Vorstellung zur Verwirklichung der Wünsche

- Die neu entstandene Website, www.kiju-schoeneberg-nord.de, die als Plattform für die Kinder- und Jugendversammlung Schöneberg-Nord dient, soll mit Bildern, Beiträgen und mit einem Forum für Jugendliche gepflegt und aktualisiert werden.
- Eine Weblog Gruppe wird mit und für Jugendliche gebildet. Dazu entstehen Übungseinheiten für die Zielgruppe zu unterschiedlichen Themen für den selbständigen Umgang mit dem Weblog. Ziel ist es die Teilnehmer soweit anzuleiten auch selbständig dieses Medium zu nutzen.
- Die folgenden Anliegen, die auf der Kinder- und Jugendversammlung Schöneberg-Nord 2007 angesprochen wurden, werden entsprechend der Absprache zwischen den Jugendarbeitern individuell in den Einrichtungen thematisiert und dort an deren Umsetzung gearbeitet.

Dazu gehören die Punkte:

*Thematisierung von Gewalt in den Einrichtungen

*Thematisierung der Frage: Was ist gemeint mit Achtung, Respekt, Toleranz gegenüber den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen (Spielplätze und Mitbestimmung in den Einrichtungen)

*Der Juxirkus setzt sich mit der BVG in Verbindung um die Forderung auf "Umbenennung der Haltestelle vor dem Zelt in „Juxi“ anzuregen.

*Längere Öffnungszeiten

*mehr Raum für Jüngere und Ältere

*saubere, schönere und sichere Plätze in Schöneberg-Nord

(Hierzu soll bei den Kindern und Jugendlichen als erstes die Eigenverantwortung geweckt werden. Ein gemeinsamer Aktionstag könnte als Ergebnis der individuellen Aktionen zu diesem Thema in den Einrichtungen gemeinsam vorbereitet und durchgeführt werden.

- Neue Anstöße und Ideen für die Kinder- und Jugendversammlung 2008 sollen gesammelt werden. Über die Beteiligung von Kinder und Jugendlichen in Gesprächsrunden innerhalb der Einrichtung sollen die Inhalte der Themenagenda bearbeitet und erweitert werden. Dabei fällt den Einrichtungen zukünftig die Aufgabe zu, dieses in Eigenregie zu organisieren und inhaltlich die Themenagenda zu bestimmen. Feedback über zu erledigende Aufgaben



wird durch Bezugspersonen in der Einrichtung an gewählte Vertreter der Kinder und Jugendlichen weiter gegeben.

- Die Forderung nach finanzieller und personeller Unterstützung wird an die gewählten Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes weitergegeben. Zeycan Yesilkaya vom Treff 62 und Jürgen Macpolowski vom Medienzentrum Clip haben sich bereit erklärt, den Vertretern beratend bei der Vorbereitung dieses Themas für die Diskussion in den AG des Parlamentes, zur Seite zu stehen.
- An Hand der Forderung - Antigewaltkurse für die Einrichtungen- und -Berufsberatung/Berufsvorbereitung in Einrichtungen- wurde klar, es laufen viele Aktionen die noch unzureichend bekannt sind. Jede Einrichtung sorgt zukünftig selbst für eine geeignete Weitergabe von Informationen. Wie mit den Punkten:
 - Wunsch nach Lehrern die motivieren
 - Kooperation mit Schuleumgegangen wird, sollten die gewählten Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes entscheiden.

Berlin, 30.03.2007

Teresita Cannella, Levent Bicer und Daniel Walther

Organisationsteam



3.2 Unsere Meinung dazu

Hamoudi (Medienzentrum Clip)

„Ich fand es gut weil wir ne gute Show gesehen haben, gute Breaker, bin überrascht das die Mädchen so gut waren. Gut fand ich auch noch das wir mal mit anderen Kindern reden und zuhören konnten und das uns jemand zuhört. Ich glaub, das wichtige Sachen gesagt wurden wo jetzt auch was passiert hoffe ich. Ist gut, dass so viele da waren um die blöden Sachen hier im Kiez zu sagen. Das es was trinken und essen gab fand ich auch gut. Ich war überrascht wie viele da waren und so viele mit einer Kamera Fotos gemacht haben.“

Yussef (Medienzentrum Clip)

„Ich war ganz schön überrascht wie viele Kinder und Jugendliche da waren und es hat mir gefallen weil es ruhig und interessant war. Ich fand gut, dass uns die anderen zugehört haben und wir auch mal was sagen konnten. Ich warte ab, was jetzt passiert ob wir unser Flutlicht für den Fußballplatz kriegen. Ich fand die Breakdancegruppen klasse weil die so gut getanzt haben. Nicht ganz so gut war das wir lange sitzen mussten und gar nicht so viel reden konnten aber die anderen haben ganz interessante Dinge gesagt auch wenn ich nicht alles verstanden habe. Gut hat mir auch gefallen das kleine Kinder und „Ältere“ da waren. Es könnte ja ein bisschen mehr Essen geben aber muss auch nicht unbedingt.“

Berna (Café Pink).

„Dieses Jahr hat die Kinder- und Jugendversammlung in PallaSt statt gefunden und ich habe mich zum ersten Mal daran beteiligt und das Cafe Pink vertreten. Es war für mich sehr aufregend, weil ich vor vielen Leuten was vortragen musste aber die Erfahrung war für mich positiv und gut. Ich fand es gut das die Jugendlichen ihre Wünsche, Ängste; Ideen und ihre Vorschläge darstellen durften. Wir Jugendliche saßen alle zusammen an einen runden Tisch und wie haben miteinander diskutiert. Auch die Jugendparlamentarier waren anwesend: sie sind unsere Vertreter für die Politiker; sie werden die Forderungen weitergeben. Ich fand es gut, wenn die Versammlung was bringen wird und was verändert. Ich finde die Kinder- und Jugendversammlung eine gute Gelegenheit, die stimme an uns Jugendlichen zu geben!,,

Tuba (Café Pink)

„Ich habe auch wie letztes mal an der Kinder- und Jugendversammlung mitgemacht, für Cafe Pink war ich die Vertreterin mit Berna.“

Es war für mich eine spannende Erfahrung, man konnte die Vorschläge und Wünsche der Jugendlichen erfahren. Mit Cafe Pink haben wir besprochen, was wir vortragen

möchten. Wir haben beschlossen, welche die Ecken und Straßen sind, wo wir uns nicht sicher fühlen. Das haben wir vorgeführt. Ich hoffe das die wünsche wahr werden und die



Vorschläge ausgeführt werden...Ich finde es gut das es eine Möglichkeit gibt wo man die Wünsche vorschlagen kann. Dadurch wird dann hoffentlich alles besser . Wie gesagt, ich finde es gut, dass es diese Versammlung gibt!“

Tolga (Fresh30)

„Zuerst hatte ich ein bisschen Angst, weil ich nicht genau wusste, wie ich meinen Beitrag vortragen sollte, aber als ich gesehen habe, dass die anderen aufmerksam zugehört haben und interessiert waren, habe ich mich auch getraut. Die Veranstaltung fand ich gut.

Merve (Fresh30)

„Klar ist, dass im Rahmen einer solchen Veranstaltung nicht zu Ende diskutiert werden kann, aber was ich von den anderen gehört habe und dass sie ähnlich fühlen und denken, macht mir Mut meine Ideen, meine Wünsche und meine Ängste mitzuteilen. Die Kinder –und Jugendversammlung hat mir gefallen, weil wir einen schönen Rahmen hatten, uns zu treffen und zu sprechen.“

Süleyman (Fresh30 Publikum)

„Super, was hier passiert! So etwas müssten wir öfter haben. Einen Ort, an dem wir uns verstehen und zeigen können, dass wir was drauf haben, dass wir reden und kreativ sind!“

Gülizar (PallaST)

„...Ich fand die Sitzung im PallaST sehr spannend. Es war sehr interessant die verschiedenen Meinungen der Jugendlichen zu hören...“

Nele (Juxirkus)

„...Es hat mir schwer gefallen, über Schöneberg-Nord mich zu äußern, da ich nicht hier wohne“.

Oliver (Juxirkus)

„...Ich fand die Beiträge und die Meinungen der Kinder und Jugendlichen sehr gut...“

Milena (Juxirkus)

„...Das war total klasse wie die Jugendlichen den kurdische Tanz vorgeführt haben...Außerdem die Kinder und Jugendversammlung war sehr interessant, ich wusste nicht, dass in Schöneberg so viele Projekte gibt...“



4. Fotos der Kinder- und Jugendversammlung 2007



1. Kinder- und Jugendversammlung am 23.02.2007 im PallaSt



2. V.l.: Vertreterinnen des Café Pink, die Moderatorin Pinar Deniz und Stadträtin Frau Schöttler



3. Jugendparlamentarierinnen aus Schöneberg-Nord



4. Jugendvertreterinnen aus dem Café Pink beschreiben ihr Anliegen



5. VertreterInnen der Einrichtungen am runden Tisch



6. „Zaza“ Folkloregruppe von Treff 62



7. „Zaza“ Folkloregruppe von Treff 62



8. „Schöneberger Breakers“ Breakdance – Gruppe von Outreach



9. „Diamonds“ Tanzgruppe von Fresh 30



10. „Diamonds“ Tanzgruppe von Fresh 30



5. ANLAGE

Einladung TeilnehmerInnen

Organisationsteam der Kinder- und Jugendversammlung am 23.02.2007

Berlin Schöneberg-Nord

Berlin, den 10.01.2007

Sehr geehrte MitarbeiterInnen, Kinder und Jugendliche der Kinder –und
Jugendeinrichtungen und Institutionen in Berlin, Schöneberg-Nord,

wir freuen uns, euch zur kommenden Kinder- und Jugendversammlung am 23. Februar 2007
ins PallasT einladen zu können.

Im Vordergrund der Veranstaltung steht der „runde Tisch“ (open-space) bestehend aus
Kindern und Jugendlichen Nord - Schönebergs, die Stellung nehmen wollen zu aktuellen
Themen/Problematiken im Kiez und ihrer Einrichtung. Außerdem planen wir ein kleines
musikalisch –und künstlerisches Rahmenprogramm, das ihr ebenfalls mit Ideen bereichern
könnt.

Ihr seid aufgerufen, euch aktiv am runden Tisch zu beteiligen. Zwei Jugendliche eurer
Einrichtung und ein Betreuer/ Mitarbeiter bilden die Vertretung.

Ziel ist es, eure Fragen, Anregungen und Vorschläge vor Ort miteinander zu diskutieren und
Forderungen herauszuschälen, die dann als konkrete Anliegen an die politischen Vertreter
durch die JugendparlamentarierInnen übergeben werden können.

Die Themen der Veranstaltung sind:

1. Vorstellung der Einrichtung unter dem Motto: „Ich gehe gerne in meine Einrichtung,
weil...“ Diese soll durch eine Infowand vorgestellt werden (max. 1 DIN A 4 Seite) -
zusätzlich könnt ihr auch andere Formen der Darstellung wählen!



2. Entwickelt eine Frage zu einem bestimmten Thema, das euch wirklich am Herzen liegt und euren Lebensalltag mit und um die Einrichtung betrifft. Als Kinder und Jugendliche aus Schöneberg – Nord habt ihr die Möglichkeit eure Sorgen, Nöte,

Wünsche, Verbesserungsvorschläge, Ideen mit den eingeladenen JugendparlamentarierInnen und Verantwortlichen zu diskutieren: „Welche Frage habt ihr, wenn ihr sie an die Richtigen stellen könnt?“

Wir planen ab Mitte Januar den Besuch der teilnehmenden Einrichtungen, um uns vorzustellen und weitere Fragen konkret zu beantworten. Wir möchten euch deshalb bitten, bis zum 17.01.2007 eure Fragen, Ideen und Beiträge und vor allem den Flyer bei uns zwecks Koordination, ausgefüllt zurückzusenden.

Mit besten Grüßen

Teresita Cannella (Café Pink), Levent Bicer (Fresh 30) und Daniel Walther (Medienzentrum Clip)

euer Organisationsteam.

Bei Fragen:

Tel: Fresh30 – 030/7560 62 10 (Levent Bicer) und

Tel: Café Pink 030/2199 65 63 (Teresita Cannella)

Email: cafepink@kiezoase.de



Einladung JugendparlamentarierInnen

Bezirksamt Tempelhof - Schöneberg von Berlin

Abt. Familie, Jugend und Sport
Jugendamt –Schöneberg Nord, Jugendförderung

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Abt. Fam.,Jug,Sport, D 10820 Berlin

Pädagogische Sachbearbeiterin:

Frau Golle

Bei Antwort bitte angeben:

Geschäftszeichen: **JugSchN 1-2**

Dienstgebäude: Rathaus Friedenau
Breslauer Platz, 10820 Berlin
Zimmer 19

Durchwahl : (030) 7560 - 2165

Vermittlung (030) 75 60 - 0

Telefax (030) 75 60 - 6782

intern 9921

ute.golle@ba-temp.verwalt-berlin.de

Liebe JugendparlamentarierInnen aus Schöneberg – Nord,

„Ich gehe gerne in meine Einrichtung, weil...!“ und

„Welche frage habt ihr, wenn ihr sie an die Richtigen stellen könntet?“

Das sind die beiden Themen der 2. Kinder- und Jugendversammlung im Ortsteil Schöneberg Nord.

Im Schöneberger Norden wird am **23.02.2007 von 15.00 – 18.00 Uhr** im Jugend –und Kulturhaus PallasT, Pallastr.35 – 10781 Berlin, die zweite Kinder- und Jugendversammlung eröffnet.

Dazu möchten wir euch als politische InteressensvertreterInnen, eure LehrerInnen und eure SchülerInnen eurer Schule herzlich einladen.

Was ist das Ziel?

Im Rahmen dieser Kinder- und Jugendversammlung erhalten Kinder und Jugendliche aus dem Schöneberger Norden die Möglichkeit, erstens ihre Einrichtung und Institution unter dem Motto: **„Ich gehe gerne in meine Einrichtung, weil...!“ vorzustellen und sich zweitens über die Fragestellung: „Welche Frage habt ihr, wenn ihr sie an die Richtigen stellen könntet?“**, aktiv am runden Tisch (open space) zu beteiligen.

Kinder- und Jugendversammlung Schöneberg Nord

www.kju-schoeneberg-nord.de

17



Im Vordergrund der Veranstaltung steht der „Runde Tisch“ (open-space) bestehend aus Kindern und Jugendlichen Nord - Schönebergs, die Stellung nehmen wollen zu aktuellen Themen/Problematiken im Kiez und ihrer Einrichtung. Zwei Jugendliche je Einrichtung und eine pädagogische Betreuer/innen Mitarbeiter/innen bilden die Vertretung.

Ziel ist es: Fragen, Anregungen und Vorschläge vor Ort miteinander zu diskutieren und Forderungen herauszuschälen, die dann als konkrete Anliegen an die politischen VertreterInnen, durch euch als JugendparlamentarierInnen, übergeben werden können.

Bis zum **17.01.07** können sich alle Interessierten aus dem Ortsteil auf die Präsentation ihrer Beiträge aktiv vorbereiten.

Wünsche, Ideen, Sorgen und Anregungen zur Veränderung in Bezug zu ihrem Lebensumfeld soll Inhalt sein und deutlich werden. Dieses könnte in Form von Infoständen, Beteiligung am Bühnenprogramm etc. geschehen. Näheres sowie die Anmeldeformalitäten erfahrt ihr über den Flyer.

Bitte leitet diese Informationen schnellstens an die Klassenlehrer, Vertrauenslehrer und SchülervorteilerInnen weiter, damit sich interessierte Kinder und Jugendliche anmelden können.

Frau Cannella (Café Pink) und Herr Bicer (Fresh30) stehen im Vorfeld der Veranstaltung bei Fragen und Organisation zur Verfügung.

Ich bedanke mich im Voraus für eure Unterstützung – so gelingt es möglichst viele Kinder- und Jugendliche zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Golle